

## Gemeindefusion Ilanz plus – Auswertung Finanzkennzahlen der bisherigen Gemeinden für die Periode 2009 bis 2013

Sämtliche Abschlüsse der 13 Gemeinden, welche zur neuen Gemeinde Ilanz/Glion fusioniert haben, liegen vor. Aufgrund der Finanzkennzahlen werden nun einige Aussagen zu den Entwicklungen der Finanzlage gemacht. Wir beschränken uns hier auf folgende Kennzahlen:

- Selbstfinanzierung
- Nettoinvestitionen
- Nettovermögen
- Eigenkapital/Bilanzfehlbetrag

### 1. Entwicklung Selbstfinanzierung (Cashflow)

Die Selbstfinanzierung lässt sich einfach umschreiben mit dem Gewinn vor Abschreibungen und vor Einlage bzw. Entnahme aus Reserven. Sie zeigt auf, was die Gemeinde selbst erwirtschaftete. In absoluten Zahlen entwickelte sich diese Kennzahl seit 2009 wie folgt:

Selbstfinanzierung absolut in CHF	2009	2010	2011	2012	2013
Castrisch	407'029	147'586	164'471	223'133	368'778
Duvin	-31'033	-34'694	-66'742	8'415	198'196
Ilanz	527'260	1'429'191	662'976	238'810	395'232
Ladir	146'663	347'221	72'739	169'698	166'897
Luven	-2'616	-42'837	-84'777	-60'873	-186'156
Pigniu	252'289	502'548	221'901	188'044	91'114
Pitasch	83'066	2'624	-15'118	28'553	30'170
Riein	186'856	127'671	29'234	-22'446	114'903
Rueun	644'443	602'799	404'983	585'471	248'157
Ruschein	295'010	371'015	563'984	110'676	5'934
Schnaus	61'418	203'479	98'240	107'756	36'052
Sevgein	166'643	268'452	200'987	49'848	-21'399
Siat	354'669	303'469	193'537	201'148	262'091
<b>Total</b>	<b>3'091'697</b>	<b>4'228'524</b>	<b>2'446'415</b>	<b>1'828'233</b>	<b>1'709'969</b>

Die guten Ergebnisse im Rechnungsjahr 2010 lassen sich insbesondere damit begründen, dass in diesem Jahr die Konzessionsgemeinden der Kraftwerke Ilanz AG Steuernachträge für mehrere Jahre ausbezahlt erhielten. Wie die folgende Tabelle zeigt, konnten dank dem Zweitwohnungsbau auch beträchtliche Spezialsteuern (Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern) in Rechnung gestellt werden.

	2009	2010	2011	2012	2013
Steuern nat. Personen	8'189'433	8'564'136	8'324'450	8'444'026	9'211'829
Steuern jur. Personen	846'038	2'028'287	832'919	1'154'775	1'270'041
Grundsteuern	1'095'714	858'982	1'165'253	1'253'531	1'211'330
Grundstückgewinnsteuern	68'859	222'919	161'272	162'710	188'111
Handänderungssteuern	650'230	578'649	717'776	638'528	924'239
Erbschaftssteuern	275'039	199'203	137'057	71'448	46'832
Übrige Steuern	33'698	34'126	30'904	30'456	29'316
<b>Total</b>	<b>11'159'010</b>	<b>12'486'303</b>	<b>11'369'631</b>	<b>11'755'475</b>	<b>12'881'698</b>

Bei einigen Gemeinden wirkte sich die Revision des Finanzausgleichsgesetzes stark auf die Höhe der jährlichen Ausgleichsbeiträge und damit indirekt auch auf die Rechnungsergebnis-

se aus. Die Revision trat im Jahr 2012 in Kraft. Zusammengefasst erhielten die finanzausgleichsberechtigten Gemeinden im Fusionsperimeter Ilanz plus folgende Beiträge ausbezahlt.

	2009	2010	2011	2012	2013
Finanzausgleichsbeiträge	2'302'896	2'300'377	2'168'332	1'729'511	1'729'511

In diesen Zahlen sind nebst den Beiträgen unter dem Titel "Steuerkraftausgleich" auch noch CHF 300'000 enthalten, welche den drei Gemeinden Duvin, Pigniu und Pitasch jährlich unter dem Titel "Sonderbedarf" ausgerichtet wurden.

Die schlechten Rechnungsabschlüsse 2013 lassen sich insbesondere mit Abgrenzungen bei den Bildungskosten begründen. So mussten die Gemeindebeiträge an die Schulverbände von insgesamt 17 Monaten der Rechnung 2013 belastet werden. Auch das neue kant. Schulgesetz wirkte sich bereits negativ auf die Zahlen 2013 aus. Im Vergleich mit den Vorjahren belastete die Bildung die 13 Gemeinderechnungen um knapp 2 Mio. CHF stärker.

	2009	2010	2011	2012	2013
Nettokosten Bildung	5'970'136	5'719'440	5'505'394	5'607'524	7'589'250

Ebenfalls lässt sich feststellen, dass in verschiedenen Gemeinden ausserordentliche Unterhaltskosten mit Investitionscharakter zulasten der laufenden Rechnung verbucht wurden, was die Selbstfinanzierung negativ beeinflusste.

Die folgende Tabelle zeigt, wie unterschiedlich sich die Selbstfinanzierung je Einwohner entwickelt hat.

Selbstfinanzierung je Einw. in CHF	2009	2010	2011	2012	2013
Castrisch	995	369	415	565	934
Duvin	-353	-394	-795	101	2'388
Ilanz	226	617	285	101	168
Ladir	1'346	2'918	633	1'557	1'531
Luven	-13	-210	-426	-319	-975
Pigniu	8'138	17'948	6'724	7'522	3'645
Pitasch	776	24	-143	275	290
Riein	2'831	1'906	436	-340	1'741
Rueun	1'549	1'435	978	1'394	591
Ruschein	819	1'045	1'635	314	17
Schnaus	465	1'602	799	937	313
Sevgein	790	1'342	1'015	262	-113
Siat	1'960	1'715	1'132	1'190	1'551

In Gemeinden mit wenigen Einwohnern wirken sich ausserordentliche Erträge oder ausserordentliche Aufwendungen viel stärker auf diese Kennzahl aus als in grösseren Gemeinden. Damit lassen sich die teilweise grossen Schwankungen in einigen Gemeinden erklären.

Problematisch ist die Entwicklung insbesondere in den Gemeinden Luven und Duvin, wo über mehrere Jahre und trotz Unterstützung aus der Spezialfinanzierung interkommunaler Finanzausgleich negative Werte festzustellen waren.

Wenn man berücksichtigt, dass in den letzten Jahren im kantonalen Durchschnitt die Selbstfinanzierung je Einwohner rund CHF 1'000 entsprach, so liegen die Werte der meisten fusionierten Gemeinden deutlich darunter. Dies trifft insbesondere auch auf die bisherige Ge-

meinde llanz zu, welche in den letzten fünf Jahren im Durchschnitt einen Cashflow von rund CHF 280 je Einwohner erwirtschaftete.

## 2. Entwicklung Nettoinvestitionen

Seit dem Start des Fusionsprojektes llanz plus entwickelte sich die Investitionstätigkeit in den 13 beteiligten Gemeinden sehr unterschiedlich. Die folgende Tabelle zeigt die Nettoinvestitionen, d. h. dass die Investitionseinnahmen bereits berücksichtigt sind. Vereinzelt übersteigen die Investitionseinnahmen die Investitionsausgaben, sodass ein Negativsaldo ausgewiesen wird. Gerade in Gemeinden, in denen viel gebaut wurde (Zweitwohnungen), konnten hohen Anschlussgebühren in Rechnung gestellt werden. Diese Gebühren werden ebenfalls in die Investitionsrechnung verbucht und hatten in einigen Gemeinden zur Folge, dass die Investitionsrechnung mit einem Einnahmenüberschuss abschloss. In anderen Gemeinden gingen Beiträge Dritter (Subventionen/Patenschaftsbeiträge) mit Verzögerung ein, sodass ebenfalls Überschüsse in der Investitionsrechnung resultierten.

Nettoinvestitionen	2009	2010	2011	2012	2013
Castrisch	533'502	177'416	-178'782	-129'276	367'936
Duvin	57'207	-3'709	47'137	76'503	-87'872
llanz	1'168'013	86'154	455	3'480'978	3'670'451
Ladir	-1'232	320'673	36'323	215'333	437'153
Luven	449'324	11'621	221'670	286'145	66'320
Pigniu	99'559	124'122	-40'576	45'623	280'000
Pitasch	151'915	-42'212	37'368	-99'542	-89'899
Riein	32'782	123'324	-17'143	11'714	-50'975
Rueun	-209'449	415'684	918'265	62'658	600'516
Ruschein	245'040	-90'374	-19'540	97'686	1'381'859
Schnaus	-25'295	-99'801	-91'437	-4'500	87'449
Sevgein	-24'181	40'950	97'481	9'059	127'542
Siat	93'503	135'643	101'730	13'926	253'193
<b>Total</b>	<b>2'570'688</b>	<b>1'199'491</b>	<b>1'112'951</b>	<b>4'066'307</b>	<b>7'043'673</b>

Insgesamt investierten die 13 Gemeinden in diesen fünf Jahren netto rund 16 Mio. CHF. Rund die Hälfte dieser Nettoinvestitionen betrafen die Gemeinde llanz, wobei auffallend ist, dass in den Jahren 2012 und 2013 überdurchschnittlich viel investiert wurde. Im letzten Rechnungsjahr wiesen aber auch die Gemeinden Ruschein, Rueun und Ladir hohe Nettoinvestitionen aus, welche deutlich über den Zahlen der Vorjahre liegen.

Die Auswertung sagt jedoch nichts aus über den künftigen Investitionsbedarf. Auch hier wird der Stand der Infrastruktur bzw. der Handlungsbedarf unterschiedlich sein.

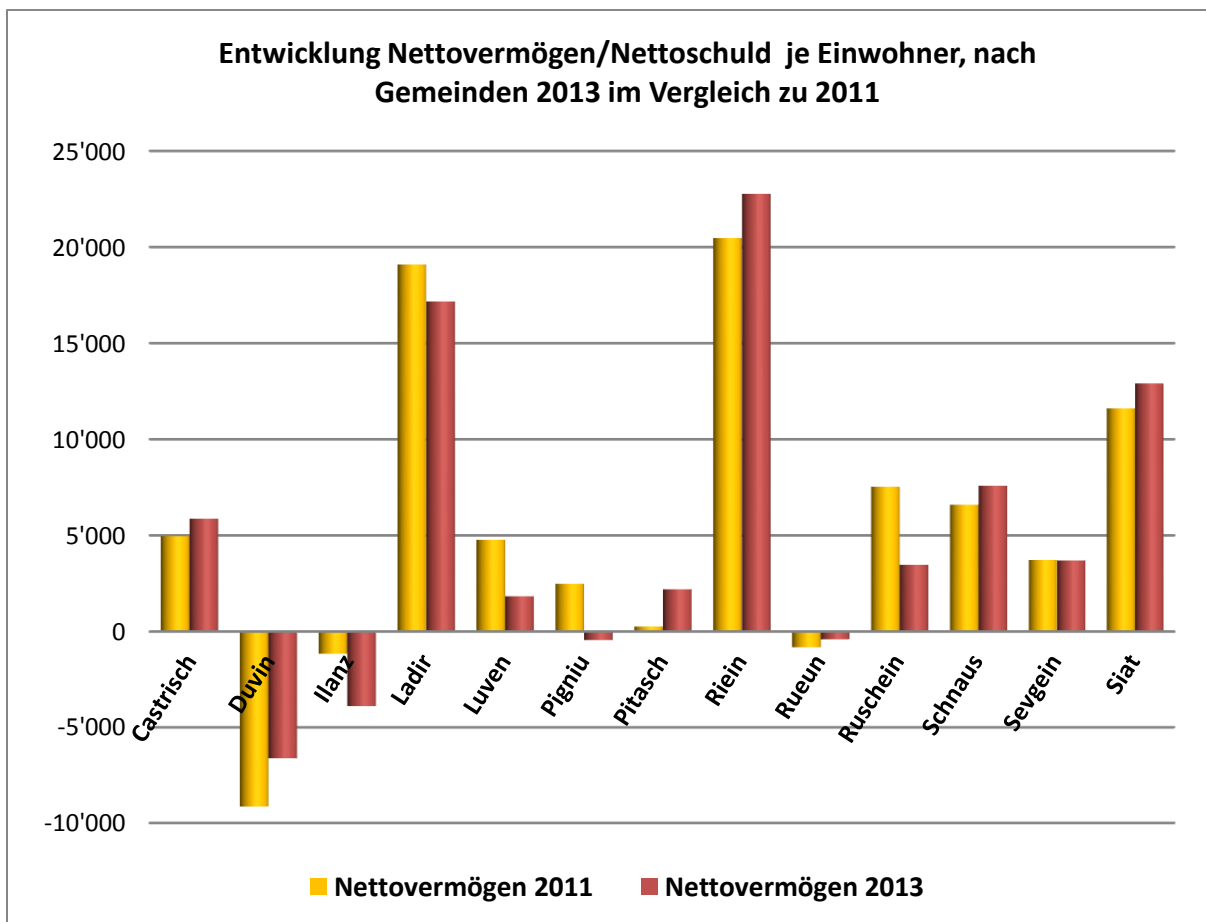
## 3. Entwicklung Nettovermögen/Nettoschuld

Die Kennzahl Nettovermögen ist die Differenz zwischen dem Finanzvermögen und dem Fremdkapital. Ist das Fremdkapital höher als das Finanzvermögen, so weist die Bilanz eine Nettoschuld aus. Die Konsolidierung der 13 Bilanzen per 31.12.2013 ergibt ein Nettovermögen, welches jedoch innert drei Jahren von rund 8,93 Mio. auf 1,36 Mio. CHF stark geschrumpft ist.

Um die unterschiedlichen Entwicklungen aufzuzeigen, werden in der folgenden Tabelle die Werte sämtlicher Gemeinden dargestellt (vgl. auch die Grafik mit den Pro-Kopf-Werten):

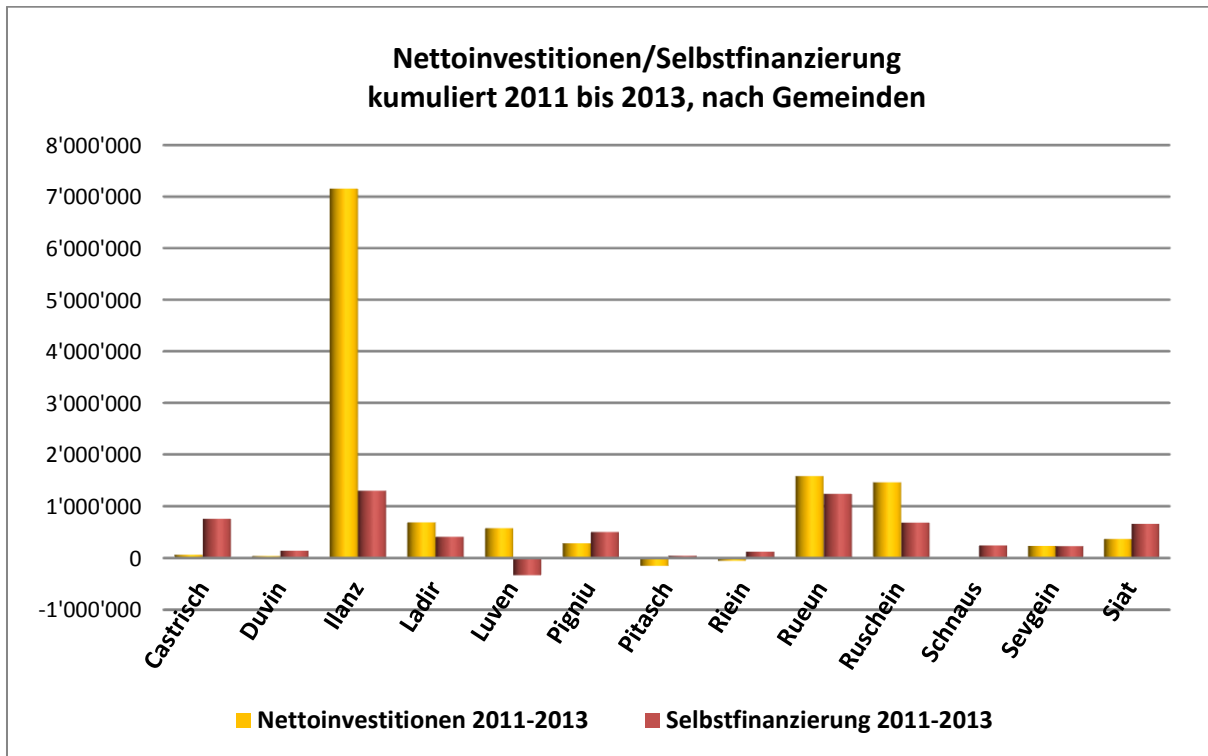
Nettovermögen/-schuld (-) absolut	2009	2010	2011	2012	2013
Castrisch	1'650'022	1'620'192	1'963'445	2'315'855	2'316'697
Duvin	-626'599	-653'719	-767'598	-835'686	-549'618
Ilanz	-4'742'502	-3'348'184	-2'685'664	-5'927'832	-9'159'220
Ladir	2'134'818	2'160'040	2'195'665	2'149'190	1'871'426
Luvén	1'311'342	1'256'884	950'437	603'420	350'944
Pigniu	-558'024	-180'251	81'915	224'040	-10'958
Pitasch	35'682	80'519	28'033	156'128	228'890
Riein	1'273'899	1'278'245	1'371'046	1'336'886	1'502'764
Rueun	5'348	176'286	-336'996	185'818	-166'542
Ruschein	1'490'170	1'961'559	2'599'824	2'615'314	1'225'743
Schnaus	317'890	621'125	810'758	922'971	871'533
Sevgein	-194'695	632'808	736'314	850'837	701'895
Siat	1'690'968	1'858'795	1'984'384	2'171'632	2'180'530
	<b>3'788'319</b>	<b>7'464'299</b>	<b>8'931'563</b>	<b>6'768'573</b>	<b>1'364'084</b>

Eine Nettoschuld weisen per Ende 2013 die Bilanzen der Gemeinden Duvin, Pigniu, Rueun und Ilanz aus. Andere Gemeinden verfügen Ende 2013 über ein verhältnismässig hohes Nettovermögen. Um die Entwicklung grafisch darzustellen und Vergleiche ziehen zu können, werden in der folgenden Grafik die Pro-Kopf-Werte 2013 mit jenen per Ende 2011 gegenübergestellt.

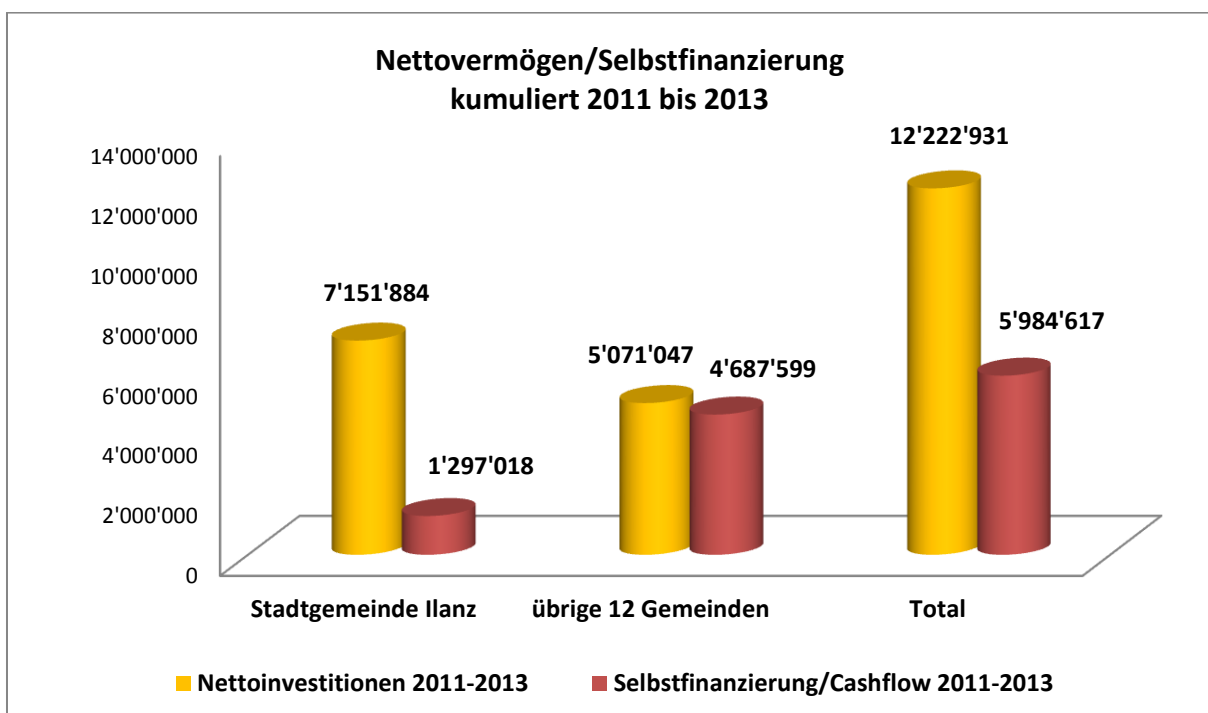


Wie diese Grafik zeigt, hat sich die Vermögenslage in den letzten drei Jahren je nach Gemeinde sehr unterschiedlich entwickelt.

Zurückzuführen ist dies u. a. darauf, dass je nach Gemeinde eine sehr unterschiedliche Investitionspolitik verfolgt wurde. Einige der Gemeinden haben trotz der schwachen Selbstfinanzierung verhältnismässig viel investiert. Andere Gemeinden waren eher zurückhaltend in ihrer Investitionstätigkeit.



Wie diese Grafik zeigt, lässt sich die negativ Entwicklung des Nettovermögens damit begründen, dass die Nettoinvestitionen nicht aus eigener Kraft, d. h. mit dem Cashflow, finanziert werden konnten. Die Auswertung der Zahlen zeigt aber auch, dass insbesondere die bisherige Gemeinde Ilanz ihre hohen Nettoinvestitionen bei weitem nicht aus eigener Kraft finanzieren konnten und sich somit verschulden musste.



#### 4. Entwicklung Eigenkapital/Bilanzfehlbetrag

Ebenfalls sehr unterschiedlich entwickelten sich in den letzten fünf Jahren die Bilanzen der 13 Gemeinden bezüglich des Eigenkapitals.

Eigenkapital / Bilanzfehlbetrag (-)	2009	2010	2011	2012	2013
Castrisch	2'673'206	2'674'888	2'682'779	2'711'006	2'756'608
Duvin	-584'861	-660'843	-780'323	-802'896	-811'464
Ilanz	3'462'053	3'493'048	3'203'994	2'638'830	235'786
Ladir	900'379	1'252'954	1'321'067	1'477'041	1'299'651
Luven	1'401'571	1'349'257	1'199'524	1'061'461	327'801
Pigniu	-174'813	30'215	61'876	118'796	226'049
Pitasch	-153'625	-202'600	-268'927	-296'091	-311'530
Riein	1'127'912	1'205'685	1'206'686	1'116'015	984'192
Rueun	406'201	463'807	558'317	645'864	428'575
Ruschein	1'431'616	1'645'758	2'055'246	2'028'560	1'550'786
Schnaus	926'885	948'490	972'189	984'717	1'089'085
Sevgein	722'108	844'875	927'273	933'566	692'495
Siat	2'319'574	2'342'513	2'359'300	2'380'807	2'405'913
	<b>14'458'206</b>	<b>15'388'047</b>	<b>15'499'001</b>	<b>14'997'676</b>	<b>10'873'947</b>

Die Gemeinden Duvin und Pitasch weisen in ihren Bilanzen einen Fehlbetrag aus. Die übrigen Gemeinden haben ein Eigenkapital, wobei dieses in einigen Gemeinden zwischen 2012 und 2013 deutlich abnahm. Die 13 Gemeinden zusammen verbuchten im Jahr 2013 Nettorückschläge von insgesamt CHF 4'307'800, sodass sich das Eigenkapital (netto) von rund 15 Mio. CHF auf rund 10,9 Mio. CHF reduzierte.

Begründen lassen sich diese "schlechten" Rechnungsergebnisse 2013 einerseits mit den oben erwähnten ausserordentlichen Abgrenzungskosten und andererseits mit zusätzlichen Abschreibungen, welche im Hinblick auf die Konsolidierung der Bilanzen vorgenommen wurden. Auf Empfehlung der neuen Gemeinde wurden verschiedene Positionen des Verwaltungsvermögens ganz abgeschrieben, um möglichst schlanke Bilanzen konsolidieren zu können. Diese zusätzlichen Abschreibungen trugen substantiell zu den hohen Defiziten bei.

#### 5. Abschliessende Bemerkungen

Die Kennzahlen, welche sich auf die Bilanz beziehen, wie z. B. Nettovermögen oder Eigenkapital, sind insbesondere aus zwei Gründen zu relativieren. Einerseits mussten die Gemeinden bisher gemäss HRM1 allfällige "stille Reserven" nicht ausweisen. Entsprechend könnte die Vermögenslage besser sein als was sie sich in der Bilanz präsentiert. Andererseits sagt die Bilanz nichts aus über den effektiven Stand der Infrastruktur aus. Erfahrungsgemäss gibt es auch hier sehr grosse Unterschiede und der Investitionsbedarf ist entsprechend hoch oder weniger hoch.

Die Gemeinde Ilanz/Glion führt ab 1.1.2014 das Rechnungswesen nach HRM2. Dazu gehört auch eine vollständige Erfassung und Bewertung des Finanzvermögens. Diese Bilanzbereinigung erfolgt im Verlauf der nächsten Monate. Ausgangslage bildet die konsolidierte Bilanz der bisherigen Gemeinden und Verbände. In einem separaten Bericht zuhanden des Parlaments werden die Anpassungen/Neubewertungen der Bilanz aufgeführt und erläutert.



Die Jahresrechnungen 2013 der 13 ehemaligen Gemeinden wurden durch Giachen Caduff revidiert. Die GPK hat diese 13 Jahresrechnungen des Jahres 2013 ebenfalls geprüft.

An der Parlamentssitzung vom 24. September 2014 werde ich den Bericht von Giachen Caduff dem Parlament präsentieren. Meiner Meinung ist es richtig, den Bericht zu zeigen und nicht nur die Jahresrechnung 2013.

Die GPK wird dann den Antrag an das Parlament stellen, die Jahresrechnungen 2013 zu genehmigen und Eröffnungsbilanz nach HRM2 per 01.01.2014.

Zudem werde ich die Eröffnungsbilanz per 01.01.2014 nach HRM2 präsentieren. Diese Eröffnungsbilanz ist im Bericht über die Anpassung der Bilanz der Gemeinde Ilanz/Glion per 01.01.2014 enthalten.

27.08.2014, Rolf Beeli, Leiter Finanzen Gemeinde Ilanz/Glion